

Deutsche Stiftung UWC

## **Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks im Geschäftsjahr 2022/23**

Vor dem Hintergrund des Kalten Krieges entwarf der deutsche Pädagoge Kurt Hahn in den 1950er Jahren eine Vision von Bildung, die junge Leute aus aller Welt aktiv befähigt, sich für eine tolerantere, friedlichere und gerechtere Welt einzusetzen. Er ist Ideengeber und geistiger Vater der UWC-Bewegung. Kurt Hahn durchlebte zwei Weltkriege, Faschismus und Emigration. Die Erfahrungen seiner Zeit schlugen sich in seinen Idealen von Bildung und Erziehung nieder: Jungen Menschen sollte mehr vermittelt werden als reines akademisches Wissen. Für ebenso wichtig hielt er Eigenverantwortung, soziale Dienste und internationale Verständigung.

Konfrontiert mit dem Kalten Krieg zwischen Ost und West, entwickelte Kurt Hahn, gemeinsam mit dem englischen Luftmarschall Lawrence Darvall und dem Rear-Admiral Desmond Hoare, das einzigartige Schulkonzept der United World Colleges (UWC). Unterstützt wurden sie von einem internationalen Beraterstab, dem auch Mitarbeiter der UN angehörten. Als erste Schule dieser Art öffnete 1962 das UWC Atlantic an der walisischen Küste seine Türen für Schüler\*innen aus aller Welt.

Im Schuljahr 2022/23 blickte die UWC-Bewegung auf ihr 60jähriges Bestehen zurück und feierte dieses Jubiläum mit Veranstaltungen auf der ganzen Welt. Bis heute bleibt UWC den Zielen von Kurt Hahn verpflichtet, interpretiert diese aber immer wieder aufs Neue, um den Herausforderungen und Konflikten, die in und zwischen Gesellschaften existieren, zeitgemäß zu begegnen. Die UWC-Werte und -Ideale sind angesichts der tiefgreifenden sozialen, politischen und ökologischen Herausforderungen, großen Ungewissheiten, Kriege, vielfältigen Krisen und in vielen Ländern einer tief gespaltenen Gesellschaft aktueller und wichtiger denn je.

Auch das vergangene Geschäftsjahr der Deutsche Stiftung UWC war geprägt von Feierlichkeiten zum 60jährigen Jubiläum. Die Stiftung setzte dabei auf viele kleinere und niederschwellige Begegnungsformate, um mit ihren wichtigsten Akteur\*innen für einen Rückblick ebenso wie einen Ausblick zusammenzukommen: Den ehemaligen Schüler\*innen aller Generationen, den UWC-Eltern, den Spender\*innen und vielen Freunden, die UWC in Deutschland seit Jahrzehnten möglich machen und mitgestalten.

Erfreulicherweise waren, mit dem Ausklingen der Pandemie-Beschränkungen Präsenzveranstaltungen aller Art möglich und so war es ein besonderes Highlight für die Stiftung für den UWC-Jahrgang 2023-25 zu einer Präsenzauswahl zurückzukehren.

**Inhalt:**

A. Gremien .....	3
1. Vorstand .....	3
2. Stiftungsrat .....	3
3. Kuratorium .....	4
4. Gremientreffen.....	5
5. Geschäftsstelle .....	6
6. UWC Robert Bosch College / Robert Bosch College UWC GmbH .....	6
B. Tätigkeiten .....	6
1. Auswahl und Platzvergabe UWC-Jahrgang 2023-25 .....	7
2. Schüler*innen- und Elternarbeit .....	11
3. UWC-Kurzprogramme .....	13
4. Fundraising / Spender*innen-Betreuung / Vernetzung.....	17
5. Öffentlichkeitsarbeit .....	21
6. Internationales .....	25
7. UWC Robert Bosch College .....	29

## A. Gremien

---

### 1. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2022/23 war der Stiftungsvorstand wie folgt besetzt:

- Daniel Kuhagen (Vorsitzender)
- Dr. Franz Decker (Stellvertreter)
- Dr. Kathrin Blaufuss (Auswahl) bis 28.02.2023
- Rahel Dette (Auswahl) ab 01.03.2023
- Sophia Kilian (qua Amt als Vorsitzende Deutsches Network UWC e.V.)
- Gesa Curtius-Stollenwerk (Fundraising / Spender\*innen-Betreuung)
- Dr. Wiebke König (Personal) bis 28.02.2023
- Carina Bayerdörffer (Personal) ab 01.03.2023
- Dr. Lukas Wallrich (UWC-Kurzprogramme)

Die Funktion des Schatzmeisters ist weiterhin vakant und wird von Daniel Kuhagen kommissarisch wahrgenommen, bis ein\*e geeignete\*r Nachfolger\*in gefunden ist.

Die laufende Vorstandsarbeit wurde in monatlichen Vorstandssitzungen per Videokonferenz zu folgenden Terminen abgestimmt: 5. August, 2. September, 6. Oktober, 3. November, 2. Dezember 2022, sowie 12. Januar, 2. Februar, 2. März, 6. April, 3. Mai und 1. Juni 2023. Zudem traf sich der Vorstand mit den übrigen deutschen UWC-Gremien am 19. November 2022 zu einem ganztägigen, hybriden Austausch.

### 2. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen: Dr. Klaus-Dieter Kohrt (Vorsitzender), Jutta Freifrau von Falkenhausen (Stellvertreterin), Carina Bayerdörffer (bis 2. März 2023), Dr. Liv Fünfgeld, Dr. Christian H. Hodeige, Caroline Meller, Kornelia Spodzieja und Dr. Till Wahnbaeck.

In der Online-Sitzung des Stiftungsrats am 9. November 2022 wurden der Tätigkeitsbericht des Vorstands (Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks) für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und der Finanzbericht zum 30. Juli 2022 verabschiedet, sowie die Mitglieder des bisherigen Stiftungsvorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021/22 einstimmig entlastet, namentlich:

- Daniel Kuhagen (Vorsitzender und kommissarischer Schatzmeister)
- Dr. Franz Decker (Stellvertreter)
- Dr. Kathrin Blaufuss
- Wiebke König

- Gesa Curtius-Stollenwerk
- Lukas Wallrich
- Sophia Kilian (zugleich Vorsitzende des Deutschen Networks UWC e.V.)

Auf einer weiteren Online-Sitzung des Stiftungsrates am 2. März 2023 wurden folgende personelle Veränderungen im Stiftungsvorstand mit sofortiger Wirkung verabschiedet:

- Carina Bayerdörffer wechselt vom Stiftungsrat in den Stiftungsvorstand und übernimmt das Resort Personal von Wiebke König
- Rahel Dette wird neu in den Stiftungsvorstand berufen und übernimmt das Ressort Auswahl von Dr. Kathrin Blaufuss

An den monatlichen Videokonferenzen des Stiftungsvorstandes nahmen der Vorsitzende regelmäßig und fallweise weitere Mitglieder des Stiftungsrates als Gäste teil. Darüber hinaus war der Stiftungsrat bei folgenden UWC-Veranstaltungen vertreten:

- 8. - 10. Juli 2022 – Network-Mitgliederversammlung in Köln
- 25. August 2022 – Kuratoriumssitzung im Kunsthaus Dahlem mit anschließender Ausstellungs-Führung und Empfang
- 19. November 2022 – UWC-Gremientreffen in Berlin
- 3. Mai 2023 – Regionaltreffen in Hamburg

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten manche Veranstaltungen Pandemiebedingt nicht in Präsenz stattfinden; diese wurden zum Teil abgesagt bzw. durch online-Treffen per ZOOM ersetzt.

### **3. Kuratorium**

Das Kuratorium der Deutsche Stiftung UWC bestand im Berichtszeitraum aus sechs Personen:

- Jutta Freifrau von Falkenhausen, Vorsitzende
- Prof. Dr. med. Karl Friedrich Braun
- Gesa Curtius Stollenwerk
- Florian Haacke
- Gudula Merchert-Werhahn
- Klaus Steger

Ziel des Gremiums ist es, Unterstützer\*innen für UWC zu finden. Das Kuratorium tagte am 25. August 2022 im Rahmen einer UWC-Veranstaltung im Kunsthaus Dahlem in Berlin. Dabei informierte es sich über das laufende Geschehen bei UWC Deutschland

und UWC International, vor allem über die von ihm initiierte Kampagne für die Finanzierung eines ukrainisch-russischen Tandems, dem ein zweijähriger Aufenthalt an einem UWC ermöglicht werden sollte. Die Umsetzung dieser Kampagne ist unter „Ein ukrainisch-russisches Kleeblatt“ (vgl. B.4) näher beschrieben.

Erneut wurde bei der Sitzung auch der Schwerpunkt Fundraising bestätigt und überlegt, wie die Mitglieder des Kuratoriums die Stiftung und die UWC-Gemeinschaft in Deutschland besser unterstützen können, z.B. mit Ideen und Ansätzen zur Gewinnung von Spender\*innen.

#### **4. Gremientreffen**

Am 19. November 2022 fand das Gremientreffen der Deutsche Stiftung UWC als Hybridveranstaltung statt. Zum Gremientreffen werden regelmäßig nicht nur Vorstand, Rat und Kuratorium der Stiftung geladen, sondern auch Vertreter\*innen des UWC Network e.V., des Robert Bosch Colleges, von UWC International sowie Delegierte der Stiftung, z.B. zu den Themen Auswahl oder Stipendienvergabe.

Schwerpunkt des Treffens waren Rückblick, Status Quo und Ausblick für alle Tätigkeitsbereiche der Stiftung. Dabei wurden Themen wie eine verständlichere Außendarstellung der UWC-Bildungsprogramme (z.B. auf der Website), die Herausforderungen des folgenden Spendenjahres oder die Frage, wie es UWC gelingen kann, mehr männliche Bewerber, die seit Jahren unterrepräsentiert sind, für eine Bewerbung zu motivieren, diskutiert.

Das Gremientreffen wurde außerdem durch zwei Gastredner bereichert. Faith Abiodun, seit Ende 2021 Executive Director von UWC International, berichtete den Teilnehmer\*innen, per digitaler Zuschaltung, von seinem ersten Jahr bei UWC sowie von den Zielen und Arbeitsschwerpunkten bei UWC International für die kommenden Jahre. Dies sind zum einen der UWC-Kongress im Frühjahr 2024 in Thailand, eine Revision der „UWC Strategy 2018 and beyond“, Innovationen im Curriculum, finanzielles Wachstum, das Wohlbefinden der UWC-Schüler\*innen und Schulgemeinschaften sowie das Engagement von Alumni.

Laurence Nodder, Schulleiter des UWC Robert Bosch College in Freiburg i. Br., war eigens für das Gremientreffen nach Berlin angereist. Er gab allen Anwesenden einen Einblick in das Schulleben und teilte seine Gedanken zu besonderen Herausforderungen, denen sich die Colleges weltweit gegenübersehen, vor allem die hohe Fluktuation der Schulleiter\*innen sowie die Kapazitäten, die die Betreuung von Schüler\*innen mit gesundheitlichen, insbesondere psychischen, Problemen und besonderen Lernbedürfnissen erfordern.

## 5. Geschäftsstelle

Dajana Karge (Leiterin Geschäftsstelle), Tanja Lewandowitz (Leiterin Fundraising / Eltern- und Stipendiat\*innen-Betreuung) und Constanze Zimmer (Finanzen und Controlling) haben im gesamten Berichtszeitraum die operativen Geschäfte der Stiftung erfolgreich umgesetzt.

Bis Ende 2022 war Carolin Lesch, die im Januar 2023 die Geschäftsstelle verließ, als Projektmanagerin für die UWC-Kurzprogramme Teil des hauptamtlichen Teams. In ihrem zweijährigen Einsatz für die Deutsche Stiftung UWC hat sie den Arbeitsbereich der UWC-Kurzprogramme neu definiert und geprägt. Während die UWC-Kurzprogramme zuvor eher ein nachgelagertes Angebot der Stiftungsarbeit waren, sind sie mittlerweile zweite Säule unseres Wirkens: Aus punktuellen Sommerfreizeiten wurde ein umfangreiches Kursprogramm, das mittlerweile drei Formate beinhaltet: Den Präsenz- und Online-Kurs „Building a Sustainable Future“ für Jugendliche aus Europa und der ganzen Welt sowie das „UWCamp“ für Jugendliche aus Deutschland – alle mit anschließender Projektphase, während der die Schüler\*innen bei der Umsetzung eigener Projekte durch Mentor\*innen, aber auch durch finanzielle Mittel, unterstützt werden. Höhepunkt all dieser Bemühungen war die Akkreditierung und damit einhergehende Finanzierung durch Erasmus+ in diesem Jahr.

Als Nachfolgerin für Carolin Lesch konnte ab Januar 2023 Charlotte Wallor gewonnen werden, die bereits in den Jahren 2019 und 2020 als studentische Hilfskraft für die Geschäftsstelle tätig war und sich so zügig in die UWC-Kurzprogramme eingearbeitet hat. Die Position wurde mit ihr auf eine Vollzeitstelle erweitert. Seitdem koordiniert und gestaltet Frau Wallor nicht nur die UWC-Kurzprogramme, sondern unterstützt und bereichert darüber hinaus auch alle anderen Tätigkeitsbereiche der Stiftung.

Ergänzt wurde das vierköpfige festangestellte Team von studentischen Hilfskräften, die in vielfältiger Weise zum Gelingen des Tagesgeschäfts beitragen und z.B. den Bereich Social Media selbstständig betreuen. Zum Geschäftsjahresende waren mit Caroline Hecker und Zoé Zimmer zwei studentische Hilfskräfte in der Geschäftsstelle beschäftigt.

## 6. UWC Robert Bosch College / Robert Bosch College UWC GmbH

Die Gremien der Deutsche Stiftung UWC sind auf mehreren Ebenen in die Governance des UWC Robert Bosch College eingebunden:

- Dr. Christian Hodeige vertritt die Deutsche Stiftung UWC in der Gesellschafterversammlung der Robert Bosch College UWC GmbH.

- Für das zentrale Entscheidungsgremium, das Board, nominiert satzungsgemäß die Deutsche Stiftung UWC die Hälfte der Mitglieder. Dies waren im Berichtszeitraum erneut Dr. Christian Hodeige als stellvertretender Vorsitzender sowie Dr. Franz Decker und Anna Maria Braun. Am 1. Juli 2022 wurde beschlossen, das Board zu erweitern. Den zusätzlichen Platz der Deutsche Stiftung UWC übernimmt seitdem dankenswerterweise Helmut Rau, ehemaliger Kultus- und Staatsminister des Landes Baden-Württemberg. Das Board des UWC Robert Bosch College tagte am 1. Juli und am 14. Dezember 2022. Neben den Berichten zu Schulleben und Finanzen waren besondere Schwerpunkte die Normalisierung des Campuslebens nach der Corona-Pandemie und die Neubesetzung der Rektor\*innen-Position. Im Mai 2023 wurde bekannt gegeben, dass die bisherige Vize-Rektorin, Dr. Helen White, ab August 2024 die Nachfolge des Gründungs-Rektors Laurence Nodder antreten wird, der in den Ruhestand tritt. Dieser Suchprozess wurde von Daniel Kuhagen, dem Vorsitzenden der Deutschen Stiftung UWC geleitet, sowie von Anna Maria Braun und Lukas Bosch, beide UWC-Alumni, eng unterstützt.
- Auch im Kuratorium der Schule ist die Deutsche Stiftung UWC mit Dr. Christian Hodeige, Dr. Franz Decker und Klaus Steger vertreten. Durch den Austausch mit allen relevanten Stakeholdergruppen wird die gesellschaftliche Ein- und Rückbindung des Colleges sichergestellt sowie, bei Bedarf, kurzfristige Unterstützung organisiert.

## B. Tätigkeiten

---

### 1. Auswahl und Platzvergabe UWC-Jahrgang 2023-25

Mitte Juli 2022 startete die Ausschreibung für den UWC-Jahrgang 2023-25. Interessierte Schüler\*innen bewarben sich bis 27. November 2022 über das Online-Bewerbungstool SurveyMonkeyApply (SMA), das auch im Auswahlprozess bei der Bewertungslogistik zum Einsatz kommt. SMA wird vom UWC International Office bereitgestellt und bereits von über 80 UWC-Nationalkomitees weltweit genutzt.

Wie in den Vorjahren, die durch die Ungewissheit der Pandemie geprägt waren, stellte sich im Frühherbst 2022 die Frage, ob physische Begegnungen in dieser Bewerbungsrunde möglich sein würden oder das gesamte Verfahren erneut digital stattfinden müsste. Vorstand und Geschäftsstelle entschieden, die Auswahlwochenenden im Februar 2023, erstmals seit zwei Jahren, wieder als persönliche Zusammenkunft in der Jugendherberge Wiesbaden abzuhalten, vor dem

Hintergrund eines Hygiene- und Sicherheitskonzepts, das stetig den aktuellen Entwicklungen angepasst wurde. Die Vorauswahl (Prüfung und Bewertung der schriftlichen Bewerbungen) wurde als digitales Format fortgeführt. Auch der digitale Zugriff auf alle (Bewerbungs-)Unterlagen für die Auswähler\*innen sowie die Bewertungslogistik via SMA wurden beibehalten, so dass die „papierlose“ Auswahl den neuen Status Quo für alle Auswahlverfahren darstellt.

Wie immer stand das gesamte Auswahlverfahren unter der Prämisse, Sorgfalt, Fairness und Transparenz zu gewährleisten und Bewerber\*innen und ehrenamtlichen Auswähler\*innen auch ein „UWC-Erlebnis“ zu ermöglichen.

### **Auswahltraining**

Den Anfang des Auswahl-Marathons bildete traditionell das digitale Auswähler\*innen-Training, bei dem am 24. November und 8. Dezember 2022 elf Teilnehmende via Zoom durch Videos und interaktive Workshops im Kompetenzprofil, also den Kriterien des Auswahlverfahrens, sowie in verschiedenen Auswahlelementen, z.B. Interviews, geschult wurden. So konnte der Auswähler\*innen-Pool erneut erweitert und eine entsprechende Ausbildung der Auswahlkommission sichergestellt werden.

### **Vorauswahl**

Die digitale Vorauswahl folgte dem Format und zeitlichen Ablauf des Vorjahres, bei dem die Auswähler\*innen die Bewerbungsunterlagen bereits drei Tage vor Beginn der Veranstaltung zur Einsicht und Bearbeitung bzw. Bewertung zur Verfügung gestellt bekommen. Diese erstmals im Januar 2022 eingeführte zeitliche Entzerrung führte nicht nur zu einer Entlastung des Auswahlteams, das sich seine Zeit über mehrere Tage flexibel einteilen konnte, sondern auch des „digitalen Maschinenraums“, der durch weniger Ballung adäquater und ohne allzu großen Zeitdruck auf Anfragen, Probleme und Änderungen im Bereich der Bewertungslogistik reagieren konnte.

Die Vorauswahl fand vom 11. bis 15. Januar 2023 unter der Leitung von Petra Jung statt. 45 Auswähler\*innen kamen via Zoom zusammen und wählten aus insgesamt 250 zulässigen und vollständigen Bewerbungen 108 Kandidat\*innen für die zweite Auswahlstufe (Hauptauswahl) aus. Wie gewohnt, wurde jede Bewerbung von je drei Vorauswähler\*innen geprüft und bewertet und anschließend eine Ergebnisliste erstellt.

### **Hauptauswahl**



Die Hauptauswahl-Wochenenden fanden vom 10. bis 12. Februar sowie vom 17. bis 19. Februar 2023 statt. Auswahlleiter war in bewährter Weise Prof. Dr. Ludger Basten. Die Auswahlkommission bestand aus 36 UWC-Alumni und -Eltern verschiedener Generationen, diverser Colleges und unterschiedlichster beruflicher Hintergründe. Ziel der Wochenenden war es, die Kandidat\*innen möglichst umfassend kennenzulernen, einheitliche Kriterien zur Bewertung anzuwenden und schließlich eine finale Rangliste zu erstellen, deren oberste Kandidat\*innen einen Collegeplatz angeboten bekommen.

Die jeweils 18 Auswähler\*innen der beiden, bis auf die „Besetzung“ identischen Wochenenden, konnten jeweils 54 Kandidat\*innen in sechs Auswahlelementen sehen: Zwei Einzelinterviews und vier Gruppenaufgaben (eine Pro-Contra-Diskussion, eine Bastelaufgabe, eine Knobelaufgabe und eine „Schiffsreise“). Darüber hinaus mussten die Bewerber\*innen einen Schulbildungstest absolvieren.

Die Rückkehr zu einer Präsenzauswahl an den beiden Wochenenden war für alle Beteiligten eine große Freude und unterstrich den Wert persönlicher Begegnungen außerhalb des Bildschirms. Zwar konnten die zwei komplett digitalen Auswahlen in den Vorjahren erfolgreich und mit viel Liebe zum Detail durchgeführt werden und boten einen notwendigen Ersatz, der direkte Austausch der Auswähler\*innen und vor allem die Zusammenkunft der Bewerber\*innen, zwischen denen während des Wochenendes eine besondere Dynamik entsteht und die auch vom Austausch mit den „Frischlingen“ (im Vorjahr graduierte Alumni, die das Rahmenprogramm gestalten und den Teilnehmer\*innen zur Seite stehen) inspiriert werden, bot jedoch wieder ein unvergleichliches „UWC-Erlebnis“.

Die Integration der eingeführten digitalen Elemente (Zugriff auf alle Unterlagen und Bewertungslogistik) und damit der Übergang zu einer papierlosen physischen Auswahl war erfolgreich und wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt. Das Hygiene- und Sicherheitskonzept, das vor allem aus verpflichtenden Corona-Tests für alle Beteiligten vor Anreise bestand, konnte reibungslos umgesetzt werden.

### **Platz- und Stipendienvergabe**

Von den 108 Kandidat\*innen des Auswahlwochenendes konnte 52 ein Platz an einem UWC angeboten werden. Die Zeit nach Versand der Platz-Zusagen und -Absagen war geprägt durch zahlreiche intensive Elterngespräche, die Vernetzung von erfahrenen und neuen Eltern, Erläuterungen zur Stipendienvergabe sowie der Betreuung abgelehnter Bewerber\*innen und ihren Familien.

Nach der Zusage haben einige Schüler\*innen und ihre Familien den angebotenen Collegeplatz nicht in Anspruch genommen. Bis auf einen Platz am UWC Costa Rica, bei dem die Absage zu kurzfristig bzw. spät im Verfahren für eine Nachnominierung kam,

konnten erfreulicherweise für alle Plätze begeisterte Nachrücker\*innen gefunden werden.

Final starteten im August 2023 51 über die Deutsche Stiftung UWC ausgewählte Schüler\*innen an den verschiedenen Colleges. 25 Schüler\*innen besuchen im Jahrgang 2023-25 das UWC Robert Bosch College in Freiburg, 26 eines der anderen 17 UWCs weltweit.

Die Stipendienangebote wurden 2023 ehrenamtlich von Dr. Jan Engelmann, Severin Kehrer und Jacob Matthew-Murray erarbeitet und bei Bedarf mit den Eltern besprochen. Wie auch in den vergangenen Jahren decken die von den Eltern zu den Collegenkosten geleisteten Beiträge das ganze Spektrum von Vollstipendiat\*innen bis hin zu Vollzahler\*innen ab.

### **Überarbeitung des Bewerbungsbogens und Ausblick Auswahlverfahren**

Wiederholt wurde im Laufe des vergangenen Auswahlverfahrens der Wunsch geäußert, den derzeitigen Bewerbungsbogen zu überarbeiten. Die letzte Überarbeitung liegt bereits einige Jahre zurück. Eine systematische Evaluierung und ggf. Anpassung der Vorauswahl, inklusive des Bewerbungsbogens, könnte im nächsten Jahr erfolgen.

Mit der Überarbeitung sollen ab sofort, wie auch mittelfristig mehrere Ziele erreicht werden:

- Die Fragen sollen so um- oder neu-formuliert sein, dass sie alle Bewerber\*innen, insbesondere aber die männlichen Bewerber nicht benachteiligen oder “abschrecken”.
- Die Fragen sollen variiert und interessant genug sein, dass ehrenamtliche Auswähler\*innen gut und gerne mit den Antworten arbeiten.
- Die Fragen sollen sicherstellen, dass in den Antworten genug Informationen zu allen Kompetenzen, die bewertet werden, zusammengetragen werden können.
- Kurzum: Der Umfang soll eine ausreichende Grundlage für die Auswahl bieten, jedoch auf Bewerber\*innen nicht abschreckend wirken

Im Frühsommer 2023 wurden in einem Team, bestehend aus der Geschäftsstelle, der für die Auswahl zuständigen Stiftungsvorständin Rahel Dette sowie der seit vielen Jahren in der Auswahl und deren technischen Begleitung erprobten Sophia Kilian, die Bewerbungsbögen anderer UWC-Nationalkomitees gesichtet und ausgewertet und aus diesen Fragen ausgewählt, die einige bisherige Fragen im Bewerbungsbogen der Deutsche Stiftung UWC nahtlos ersetzen können. Der überarbeitete Bogen wurde sowohl mit dem Vorstand als auch erfahrenen Vor- und Hauptauswähler\*innen für

Feedback geteilt und mithilfe dieses Inputs schließlich finalisiert. Er wird bei der Auswahl des UWC-Jahrgang 2024-26 erstmals zum Einsatz kommen.

Die Überarbeitung des Bewerbungsbogens bringt „frischen Wind“ in das Auswahlverfahren. Längerfristig ist angedacht, weitere Überarbeitungen zunächst mit mehr Fundament aus gesammelten Daten und Gesprächen zu hinterlegen. Erste Ideen dazu sind bereits zusammengetragen wie:

- Eine systematische Abfrage für Feedback nach jeder Vor- und Hauptauswahl.
- Interviews oder Umfragen mit jungen Alumni oder Bewerber\*innen, um deren Erfahrungen mit dem Beantworten der Fragen besser zu verstehen.
- Absprachen mit anderen UWC-Nationalkomitees und Organisationen, z.B. zu Themen wie Zugänglichkeit.
- Fokusgruppen mit Jugendlichen, v.a. männlichen und diversen Bewerber\*innen, die aufschlussreich sein können.
- Erstellung einer Datengrundlage und Recherche: Wie „anders“ gehen (statistisch gesehen) Personen mit verschiedenen Hintergründen und Identitäten mit schriftlichen Bewerbungen um?

## 2. Schüler\*innen- und Elternarbeit

### Elterntreffen

Das Vorbereitungstreffen für die Eltern des neu ausgewählten UWC-Jahrgangs sowie die Eltern, deren Kinder bereits ein Jahr am College verbracht haben, wurde als digitale Veranstaltung am 25. April 2023 via Zoom angeboten. Dabei wählten sich fast 100 Teilnehmer\*innen ein. Beide Jahrgänge wurden, zum Teil in getrennten Gruppen, auf die vor ihnen liegende Zeit vorbereitet. Inhalt waren Themen rund um das International Baccalaureate (IB), aber auch das Wohlbefinden der Schüler\*innen an den Colleges und damit verbundene Aspekte wie „Safeguarding“, „Mental Health“ oder der „Code of Conduct“ sowie Engagement-Möglichkeiten für UWC.

Gegen Ende der Veranstaltung wurde ein Erfahrungsaustausch der Eltern untereinander ermöglicht. Besonders fruchtbar war dieser zwischen den Familien der neuen Stipendiat\*innen und denen, die bereits Kinder am College haben oder hatten. Gerade für Detailfragen wie Packlisten, länderspezifische Impfungen, Auslandskrankenversicherung oder Elternbesuche am College ist diese Vernetzung, auch im Vorfeld zum Elterntreffen, immer wieder wichtig.

Sehr wertvoll ist für die Stiftung dabei jedes Jahr die Unterstützung von ehrenamtlich tätigen Eltern und jungen Alumni, sowohl in der Vorbereitung als auch bei der

Durchführung. Auch Kolleg\*innen des UWC Robert Bosch Colleges stehen uns bei dieser Veranstaltung alljährlich verlässlich zur Seite.

### **„Problemfälle“**

Eine Schülerin des Jahrgang 2022-24 am UWC Dilijan hat, in Absprache mit ihrer Familie und nach intensiver Rücksprache mit der Schule und der Geschäftsstelle sowie aus nachvollziehbaren und vertretbaren Gründen, zum Ende des ersten Schuljahres entschieden, ihren UWC-Aufenthalt abzubrechen.

Darüber hinaus gab es im Berichtsjahr 2022/23 verschiedenste Jugendliche und Eltern, die die Unterstützung der Geschäftsstelle in Anspruch genommen haben. Die Geschäftsstelle hatte hier eine beratende, unterstützende und mittelnde Funktion zwischen den beteiligten Akteur\*innen. Die Betreuungsfälle sind meist sehr individueller Natur und konnten oft durch Gespräche und Vermittlung zwischen Schüler\*innen, Eltern und College gelöst werden. Sie hingen neben akademischen Schwierigkeiten oder medizinischen und psychischen Problemen von Schüler\*innen (teilweise) auch mit Verstößen gegen den „Code of Conduct“ oder „Safeguarding“-Themen zusammen.

### **Erfahrungsberichte und Austausch mit den Stipendiat\*innen per Videokonferenz**

Alle Stipendiat\*innen sind zum Ende des ersten Semesters am UWC sowie nach ihrem Abschluss verpflichtet, einen Erfahrungsbericht bei der Stiftung einzureichen. Die Berichte werden sorgfältig von der Geschäftsstelle gelesen und mit Rückmeldungen, Nachfragen und Gesprächsangeboten bedacht, sollten sie Schwierigkeiten oder Besonderheiten im Verlauf der Schulzeit aufzeigen.

Ergänzend führt die Geschäftsstelle mit allen Stipendiat\*innen, aufgeteilt in Gruppen nach Colleges, jeden Winter Gespräche per Videokonferenz, um einen Einblick in die Erfahrungen der Schüler\*innen und mögliche Herausforderungen zu erhalten. Die Gespräche fokussieren sich dabei auf die Bereiche Akademisches, Freizeit, CAS („Creativity, Action, Service“ als Bestandteil des IB-Curriculums), Soziales und mentale Gesundheit.

Sowohl die Erfahrungsberichte als auch die Videogespräche zeichneten diesen Winter ein insgesamt sehr positives Bild vom Leben der Jugendlichen an den UWCs weltweit. Deutlich wurden Besserungen im Wohlbefinden im Vergleich zu den Vorjahren durch die wegfallenden Pandemie-Einschränkungen.

### 3. UWC-Kurzprogramme

Seit vielen Jahren hat sich die Stiftung zum Ziel gesetzt, die UWC-Erfahrung auch außerhalb eines College-Aufenthalts möglichst vielen Jugendlichen zu eröffnen. Die darauf ausgelegten UWC-Kurzprogramme konnten über die letzten Jahre weiterentwickelt und ausgebaut werden und erreichten im Winter 2023 durch die erfolgreiche Akkreditierung des Präsenzkurses „Building a Sustainable Future“ beim EU-Förderprogramm Erasmus+ einen bedeutenden Meilenstein.

Die UWC-Kurzprogramme bieten jährlich zahlreichen Jugendlichen weltweit die Möglichkeit, den interkulturellen Austausch und Bildungsansatz von UWC komprimiert in einem kleineren Rahmen zu erleben. Sie bestehen aus einem ein- bis dreiwöchigen Kurs, der meist in der Ferienzeit stattfindet. Basierend auf dem UWC-Leitbild, Bildung zu einer Kraft zu machen, die Menschen, Nationen und Kulturen im Streben nach Frieden und einer nachhaltigen Zukunft verbindet, können sich die Teilnehmenden während des Kurses weiterbilden, ihren persönlichen Leidenschaften nachgehen, an eigenen Projekten arbeiten, voneinander lernen und in eine neue Gemeinschaft eintauchen.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden unter dem Titel „Building a Sustainable Future“ ein Präsenz- und zwei Online-Formate angeboten. Der Präsenzkurs wurde erstmals um eine einjährige Projektphase ergänzt.

#### **Präsenzkurs „Building a Sustainable Future“**

Im Juli/August 2022 fand, nach zweijähriger Pandemie-bedingter Pause, wieder ein Kurs in Präsenz statt – erneut unter dem bewährten Motto „Building a Sustainable Future“ und mit Förderung durch das EU-Programm Erasmus+. So wurde das Thema Nachhaltigkeit vom 23. Juli bis 14. August 2022 in all seinen Facetten beleuchtet. Ob ökonomisch, ökologisch oder anthropologisch – die rund 50 Teilnehmer\*innen aus Europa und seinen Nachbarländern nahmen an Workshops teil und führten Diskussionen, die ihnen die Vision einer nachhaltigen Zukunft näherbrachten. Mithilfe von Referent\*innen und Organisationen aus diesem Gebiet wurde ein praktischer Bezug etabliert. Kritisches Denken und Methoden zur Problembehandlung sollten die 16- bis 18-Jährigen mit den nötigen Fähigkeiten ausstatten, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen. Hinzu kam das UWC-Erlebnis im kleinen Rahmen: kultureller Austausch, ein grundfester Idealismus und Hoffnung sowie der Wille, etwas in der Welt zu bewegen.

Austragungsort des Kurses war die Jugendbegegnungsstätte „Zebra Kagel“ in Grünheide, Brandenburg. Organisiert und durchgeführt wurde er durch ein

Projektteam, bestehend aus jungen UWC-Alumni von den Colleges und früheren Kurzprogrammen. Durch die Peer-to-Peer-Bildung wurde eine zielgruppengerechte Wissensvermittlung und Vernetzung der Teilnehmenden erreicht. Zeitgleich gewann das Team Erfahrungen im Projektmanagement sowie der Verwaltung von Projektmitteln.

Direkt nach Abschluss des Kurses, aber schwerpunktmäßig im ersten Halbjahr 2023, begannen dann die Vorbereitungen für den nächsten Präsenzkurs „Building a Sustainable Future“, der im Juli/August 2023 am UWC Robert Bosch College in Freiburg stattfindet. Diese Zeit war für das Team aus Organisator\*innen und Facilitator\*innen sowie die Geschäftsstelle geprägt vom Management und der Vorbereitung der Teilnehmenden, vor allem bei der Unterstützung von Reisebuchungen und Visa-Prozessen, sowie der Detailplanung, von der Logistik bis zur Zimmerplanung.

### **Projektphase „Building a Sustainable Future“ 2022/23**

Bei der Teilnahme an einem UWC-Kurzprogramm sammeln die Teilnehmenden viele Ideen, wie man die Welt ein Stückweit verbessern kann. Diese Ideen können sie während einer anschließenden einjährigen Projektphase in eigenen Projekten in der Freizeit umsetzen. Dabei werden ihnen Mentor\*innen an die Seite gestellt, die Feedback und Unterstützung bei der Projektumsetzung geben. Regelmäßige Onlinemeetings über das Jahr dienen zum gegenseitigen Austausch der Projektteams. Die für den Kurs „Building a Sustainable Future“ 2022 erstmal eingeführte Projektphase stieß auf viel Resonanz und motivierte Teilnehmer\*innen. Erfreulich war auch die Bereitschaft und das Engagement von UWC-Alumni, den Projektteams als Mentor\*innen zur Verfügung zu stehen. Für diese Rolle wurden sie in einem Mentor\*innen-Training im September 2022 geschult.

In der Projektphase entstanden spannende und anregende Projekte, von denen zwei exemplarisch hier vorgestellt werden sollen:

#### *„Art Flow“ – ein Projekt zypriotischer Teilnehmer\*innen*

Dieses Projekt bestand aus einem Kunstwettbewerb sowie einer Ausstellung. Für den Wettbewerb konnten Schüler\*innen aus Zypern Müll oder weggeworfene Gegenstände sammeln und daraus Kunstwerke entstehen lassen. In einer Ausstellung im Goethe-Institut Zypern wurden alle Kunstwerke ausgestellt und die Gewinner\*innen des Wettbewerbs gekürt. Die besten Kunstwerke wurden dabei mit Geldpreisen bedacht. Der Wettbewerb richtete sich an Schüler\*innen aus beiden Teilen des getrennten Zyperns. Das Goethe-Institut als Austragungsort wurde bewusst gewählt, da es sich in der für beide Seiten zugänglichen UN-Pufferzone befindet. Das

Projekt förderte neben einem Bewusstsein für Verschwendung und Nachhaltigkeit auch Verständigung und Begegnung junger Menschen in Zypern.

*„Bread: A Bird Killer“ – ein Projekt polnischer Teilnehmer\*innen*

Mit diesem Projekt sollte eine lokale Gemeinschaft in Polen darauf aufmerksam gemacht werden, weshalb man Vögel nicht mit Brot füttern darf, um so die Gesundheit der in der Oława-Vorstadt lebenden Vögel zu verbessern. Dafür wurden folgende Aktivitäten geplant und umgesetzt:

- Eine Debatte mit Vogelexpert\*innen, Verantwortlichen für den städtischen Raum und Anwohner\*innen, die live über die sozialen Medien übertragen und aufgezeichnet wurde.
- Eine Reihe von Workshops an umliegenden Schulen für Kinder und Jugendliche, in denen sie lernen, welche Vögel in der Gegend vorkommen, und wann und womit man sie füttern kann. Gemeinsam wurden in den Workshops bunte Nistkästen und Schilder angefertigt, die über die Schädlichkeit von Brot für Vögel informieren und die in der Nähe des Flusses Oława angebracht wurden.
- Während des gesamten Projekts wurde in den sozialen Medien über die Aktivitäten berichtet.

### **Onlinekurse „Building a Sustainable Future“ 2022 und 2023**

Im Jahr 2020 „aus der Not heraus geboren“, da eine Präsenzbegegnung vor dem Hintergrund der Pandemie nicht möglich war, und 2021 aus denselben Gründen fortgesetzt, wurde der UWC-Onlinekurs „Building a Sustainable Future“ aufgrund des großen Erfolges und der vielen positiven Resonanz, auch unabhängig von den Pandemieentwicklungen, fest in das Portfolio der UWC-Kurzprogramme aufgenommen. Er bietet die Möglichkeit, Jugendliche weltweit zu erreichen und zusammenbringen, denen eine Teilnahme am Präsenzkurs nicht möglich wäre.

Im Geschäftsjahr 2022/23 fanden zwei Onlinekurse statt. Insgesamt wurden im Sommer 2022 (27. Juni bis 29. Juli) und im Sommer 2023 (8. bis 28. Juni) mehr als 100 Jugendliche aus über 20 Ländern weltweit erreicht. Die Konzeption und Durchführung erfolgte beide Male durch ein Team aus Koordinator\*innen und Facilitator\*innen mit diversen nationalen und kulturellen Hintergründen und den unterschiedlichsten Vorerfahrungen im Bereich der interkulturellen Jugendarbeit. Das vielfältige Kursprogramm erstreckte sich über einen Zeitraum von jeweils drei bis vier Wochen, in denen sich die Teilnehmer\*innen den Themen ökologische Nachhaltigkeit (Verhältnis von Menschen, Gesellschaft und Natur), ökonomische Nachhaltigkeit und soziale Nachhaltigkeit widmeten sowie Grundlagen des Projektmanagements

nähergebracht bekamen. Mit dem Ziel, Lerninhalte greifbarer zu vermitteln, wurde zudem mit Organisationen und Einzelpersonen kooperiert, die zum Kursthema Beispiele gelebter Praxis vorstellten. Das Konzept des Kurses regte die Teilnehmenden zur aktiven Beteiligung an Diskussionen und Projektarbeiten an. So gab auch der Onlinekurs den Startschuss für die eigenständige Bearbeitung von Projekten, die sich dem Thema Nachhaltigkeit auf vielfältige Art und Weise näherten.

Im Rahmen des Onlinekurses 2023 gab es zudem erstmals einen Gastworkshop von Transparency International. Die Kooperation wurde im ersten Halbjahr 2023 aufgebaut und soll in Zukunft fortgesetzt und ausgeweitet werden.

### **Auswahlverfahren für die UWC-Kurzprogramme**

Mit dem Ziel, die UWC-Kurzprogramme als eine gleichwertige Programmkomponente zum UWC-Schulprogramm zu etablieren und den Zugang für eine größere und breitere Zielgruppe zu ermöglichen, wurde 2021 ein eigenständiges, offenes Bewerbungsverfahren eingeführt.

Von Anfang April bis Mitte Mai 2023 konnten deutsche Bewerber\*innen ihre Bewerbung für den Präsenzkurs „Building a Sustainable Future“ und die Partnerkurse „(Re)Defining Equality“ in Österreich und „Building and Crossing Bridges“ in Belgien im Sommer 2023 über das Onlinebewerbungs-Portal „SurveyMonkeyApply“ (SMA) einreichen. Sechs deutsche Schüler\*innen nahmen schließlich an den Partnerkursen teil und sieben am Kurs „Building a Sustainable Future“. Darüber hinaus hatten deutsche und internationale Bewerber\*innen die Möglichkeit, sich für den Onlinekurs „Building a Sustainable Future“ 2023 zu bewerben.

### **„Transformative Education Hub“: Geplanter Hackathon zum Thema UWC-Kurzprogramme und Jugendfreizeiten**

Ziel dieses durch Erasmus+ geförderten Formats, war es, aktuelle und ehemalige Koordinator\*innen und Facilitator\*innen verschiedener europäischer UWC-Kurzprogramme sowie Bildungsexpert\*innen anderer europäischer Jugendorganisationen in Frühsommer 2023 für zwölf Tage in Deutschland zusammenzubringen. Die Begegnung sollte Raum schaffen, um Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und übergreifende Probleme in der Organisation von Jugendfreizeiten gemeinschaftlich zu diskutieren sowie Lösungen auf gesamteuropäischer Basis zu erarbeiten.

Leider konnte der „Transformative Education Hub“ nicht wie geplant umgesetzt werden und musste relativ kurzfristig abgesagt werden. Das lag vor allem daran, dass



viele Partnerorganisationen Probleme hatten, ausreichend Teilnehmer\*innen zu finden und einige ihre Beteiligung sogar komplett absagen mussten. Es erwies sich als schwierig, kurzfristig neue Partnerorganisationen zu finden. Auch das ukrainische UWC-Nationalkomitee, welches beabsichtigt hatte als neuer Partner in das Projekt einzusteigen, war nicht in der Lage, Teilnehmende zu finden. Da die inhaltliche Gestaltung des Projekts hauptsächlich durch die Teilnehmenden erfolgen sollte, zeichnete sich ab, dass das Projekt nicht wie geplant im Frühsommer 2023 erfolgreich durchgeführt werden könnte. Die Entscheidung wurde Erasmus+ mitgeteilt und die bereits ausgezahlte, Förderung zurückzuführen. Die Deutsche Stiftung UWC ist aber grundsätzlich von dem Projekt überzeugt, das in Zukunft mit neuen Partnern durchgeführt werden soll.

#### **Meilenstein: Akkreditierung bei ERASMUS+**

Der Präsenzkurs „Building a Sustainable Future“ konnte seit vielen Jahren durch erfolgreiche Einzelanträge im Förderprogramm Erasmus+ der Europäischen Union grundfinanziert werden. Für die aktuelle Förderphase von 2021 bis 2027 gab es erstmals die Möglichkeit, sich für den gesamten Programmzeitraum akkreditieren zu lassen und somit den Zugriff auf vereinfachte Fördermittelanträge zu erhalten. Bereits im Geschäftsjahr 2021/22 wurde an dem umfangreichen Akkreditierungsantrag gearbeitet, der schließlich im Oktober 2022 eingereicht und, zu unserer großen Freude, im Januar 2023 bewilligt wurde.

Damit bietet sich die Möglichkeit, jährlich mindestens einen Präsenzkurs „Building a Sustainable Future“ durchzuführen (langfristig sogar mehrere) sowie Weiterbildungen und Begegnungen von Jugendarbeiter\*innen wie im geplanten „Transformative Education Hub“.

## **4. Fundraising / Spender\*innen-Betreuung / Vernetzung**

Das Spendenvolumen der Deutsche Stiftung UWC lag im Wirtschaftsjahr 2022/2023 bei 1.587.201 €

Diese Spenden setzten sich wie folgt zusammen:

– Allgemeine Spenden	758.756 €
– Zweckgebundene Spenden, davon	828.445 €
▪ UWC Robert Bosch College	712.900 €
▪ UWC Atlantic	82.300 €
▪ UWC Mostar	3.100 €
▪ UWC Adriatic	7.820 €

▪ UWC East Africa	2.000 €
▪ UWC Pearson College	7.150 €
▪ UWC Spanien	500 €
▪ UWC Waterford Kamhlaba	500 €
▪ UWC-Kurzprogramme	12.175 €

Die Stiftung ist sehr glücklich und dankbar, dass viele langjährige Unterstützer\*innen auch im vergangenen Jahr wieder sehr großzügig und regelmäßig gespendet haben und ein wichtiger und verlässlicher Anker sind in den Bemühungen, die UWC-Collegeplätze und -Kurzprogramme Jugendlichen unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund zu ermöglichen. Die zweckgebundenen Spenden wurden zeitnah an die entsprechenden Colleges weitergeleitet.

### **Veranstaltungen / Vernetzung**

Am 9. Juli 2022 fand in der Jugendherberge Köln Riehl ein von der Geschäftsstelle organisiertes *Elternfrühstück im Rahmen des UWC-Jahrestreffens in Köln* statt. Zwei Stunden lang gab es Gelegenheit zum Kennenlernen, zum Erfahrungsaustausch sowie dafür, Anregungen für künftige Zusammenarbeit zu sammeln. Die Gespräche waren durchweg positiv, teilweise sehr persönlich und es ergaben sich etwaige neue Anknüpfungspunkte zum Beispiel im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Gastronomie in Köln oder Unterstützung bei der Auswahl.

Später im Sommer, am 25. August 2022, lud die Deutsche Stiftung UWC in das *Kunsthau Dahlem in Berlin* zu einer exklusiven Führung und anschließendem Empfang ein. Rund 45 Gäste, darunter Alumni und Eltern vieler Generationen, langjährige Spender\*innen und Freunde von UWC hatten sich eingefunden und ließen sich durch die Ausstellung „Art after the Shoah. Wolf Vostell in dialogue with Boris Lurie“ führen. Anschließend konnten bei Getränken und Flying Buffet anregende Gespräche geführt werden. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Vater eines UWC-Alumnus mit Jazzmusik begleitet, was die Atmosphäre des schönen Sommerabends noch untermalte.

Tanja Lewandowitz und Dajana Karge waren vom 15.-17. September 2022 am *UWC Robert Bosch College* in Freiburg. Die Teilnahme am *Tag der Offenen Tür* der Schule, der nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Pause mit 500 Besucher\*innen ein Erfolg war, erwies sich wieder als sinnvoll und bereichernd. Am Infostand der Geschäftsstelle gab es durchgängig Gespräche. Am Abend des 16. September wurde sich darüber hinaus mit Eltern und Alumni zu einem kleinen „*Get Together*“ im *Gasthaus Stahl in Freiburg* getroffen.

Das *Regionaltreffen am 30. November 2022 in München*, mit fast 30 Gästen, war ein Highlight zum Jahresende bei UWC Deutschland und bildete den *Auftakt der Veranstaltungsreihe zu „60 Jahre UWC“* (vgl. B6). Sehr offen wurde z.B. über globale Krisen diskutiert und auch Themen wie die mentale Gesundheit von Stipendiat\*innen oder die geringen Zahlen männlicher Bewerber\*innen nicht ausgelassen. Das Format der Regionaltreffen eignet sich gut zur Aufnahme und Wiederbelebung von Kontakten sowie zur Vernetzung unter Alumni und Eltern. Auch kann dabei das Bewusstsein der Teilnehmenden für den Bedarf an Fundraising und ehrenamtlichen Tätigkeiten geschärft werden.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres, am *10. Januar 2023*, lud die Geschäftsstelle zum *Neujahrsempfang in Berlin* in ihre Räumlichkeiten ein. Mehr als 30 Gäste folgten der Einladung und es ergaben sich nicht nur schöne Gespräche, sondern auch Anknüpfungspunkte für eine weitere Zusammenarbeit. Ältester Gast: ein Alumnus vom UWC Atlantic des Jahrgangs 1964-66; jüngster Gast: unsere Schülerin des Jahrgangs 2022-24, die kurz vor ihrer Abreise zum UWC Waterford Kamhlaba in Eswatini stand.

Am *27. April 2023* besuchte UWC die *Sammlung Philara in Düsseldorf*. Trotz vieler kurzfristiger Absagen fanden sich ca. 15 Teilnehmer\*innen zusammen, die beim anschließendem Café-Besuch miteinander ins Gespräch kamen.

Ein weiteres *Regionaltreffen* fand am *3. Mai 2023 in Hamburg* Neuwiedenthal statt, das eine bunte Mischung aus Alumni und Eltern aller Generationen anlockte. Die Mutter einer Alumna stellte dafür ihre privaten Räumlichkeiten zur Verfügung. Wir blicken auf einen gelungenen Abend zurück, der auch viele Follow-Up-Möglichkeiten nach sich zog.

Bereits im ersten Halbjahr 2023 begannen die Vorbereitungen für die große *Jubiläumsfeier zu „60 Jahre UWC“*, für die eine Bootsfahrt auf der Spree in Berlin unter dem Titel *„Mit UWC auf die Spree“* am *24. August 2023* geplant. Dazu gehörten der Versand des Save-the-Dates und der Einladung, das Einladungsmanagement und ein Großteil der Konzeption und Detailplanung der Veranstaltung, von der Ausarbeitung des Programms, über die Planung des Caterings, der Teilnehmer\*innen-Vernetzung bis hin zu Dekorationsfragen.

### **Pro-Bono-Unterstützung**

Außerordentlich gefreut haben wir uns über die anhaltende Pro-Bono-Unterstützung eines UWC-Elternpaares, das die Grafikagentur „Atelier Frank“ betreibt und für die Deutsche Stiftung UWC im Jahr 2022/23 wiederholt verschiedene Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit gestaltet hat, so z.B. Dankespostkarten oder die Weihnachtskarte

2022. Vor allem aber haben sie mit viel Liebe und Ideenreichtum das Save-the-Date, die Einladungskarte und daraus resultierend das Corporate Design für die Veranstaltung „Mit UWC auf die Spree“ kreiert und umgesetzt und dieser optisch damit eine ganz besondere Note gegeben.

Auch die Zusammenarbeit mit der Frankfurter Kommunikationsberatung Charles Barker, die die Stiftung als Pro-Bono-Mandant unterstützt, war im vergangenen Geschäftsjahr mehr denn je eine große Freude und Bereicherung sowie ein wichtiger Faktor in der Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit. In monatlichen Besprechungen, gemeinsam mit den Kommunikationsverantwortlichen des UWC Robert Bosch College, hat die Geschäftsstelle sich mit den Kolleg\*innen ausgetauscht und wertvollen Input, Rat, Feedback und Zulieferungen in zahlreichen Aspekten der Öffentlichkeitsarbeit erhalten, so beispielweise in der Umgestaltung der Website [www.uwc.de](http://www.uwc.de) (vgl. B5).

Zudem übernehmen „Sonnemann&Partner“, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, seit vielen Jahren Pro-Bono die Lohnbuchhaltung für die Geschäftsstelle und sind damit eine unschätzbare Unterstützung.

Wir bedanken uns von Herzen für die herausragende Pro-Bono-Unterstützung, die einen wichtigen Platz in der Arbeit der Geschäftsstelle, aber auch im Fundraising der Stiftung einnimmt.

### **Ein ukrainisch-russisches Kleeblatt**

Nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine Ende Februar 2022 wurde, auf Anregung von und mit Unterstützung des Kuratoriums, im Rahmen des „Dare to Dream“-Programms<sup>1</sup> zur Unterstützung eines ukrainisch-russischen Tandems (jeweils

---

<sup>1</sup> Im Jahr 2018 wurde das „Dare to Dream“-Programm für UWC ins Leben gerufen. Initiiert von dem US-amerikanischen Philanthropen und UWC-Förderer Shelby Davis unterstützt das Programm UWC-Schüler\*innen weltweit mit fünf Millionen Dollar für jährliche Stipendien. 297 „Dare to Dream“-Stipendien konnten seitdem in 125 Ländern vergeben werden, wodurch es Stipendiat\*innen ermöglicht wurde, die letzten zwei Jahre ihrer schulischen Ausbildung an einem UWC zu verbringen, für die dies ohne finanzielle Unterstützung nicht denkbar gewesen wäre.

Der Sommer 2021 brachte die erfreuliche Nachricht, dass Shelby Davis sein Engagement nicht nur fortführen, sondern sogar erweitern möchte. Neben dem ursprünglichen wurde ein weiteres jährliches Stipendienprogramm aufgesetzt, das nach dem Matching-Prinzip verfährt und wie folgt funktioniert: Jedes Vollstipendium, das von einer Schule, UWC International oder einem Nationalkomitee eingeworben wird, wird durch ein zusätzliches Vollstipendium ergänzt. Damit wird das Volumen der eingegangenen Beträge verdoppelt und Spenden sind zweifach wirksam, so dass ein\*e zusätzliche\*r Jugendliche\*r unterstützt werden kann.

ein\*e Schüler\*in aus jedem Land) aufgerufen, um diesem einen gemeinsamen zweijährigen Schulaufenthalt an einem UWC zu ermöglichen. Die Kampagne war ein so großer Erfolg, dass aus dem ursprünglich geplanten Tandem ein „Kleeblatt“ wurde und vier Schüler\*innen, zwei aus der Ukraine und zwei aus Russland, ein Vollstipendium für einen UWC-Aufenthalt erhalten. Das Kleeblatt startet im Sommer 2023 am UWC Mostar, Bosnien und Herzegowina. Die Schule ist Bildungsinstitution und Begegnungsraum für Jugendliche der drei ethnischen Gruppen des Landes sowie Schüler\*innen aus aller Welt. Wo junge Menschen noch immer nach ethnischer Identität getrennt zur Schule gehen, überwindet das College seit vielen Jahren Grenzen in der ehemaligen Konfliktregion und hat sich auf Post-Konflikt-Themen spezialisiert. Nicht nur deswegen stellt das UWC Mostar einen geeigneten Ort für das Kleeblatt dar. Das College hat sich intensiv mit den Herausforderungen und Themen, die ein ukrainisch-russisches Kleeblatt mit sich bringt, beschäftigt und steht auch in engem Kontakt zu den jeweiligen UWC-Nationalkomitees. Zudem plant es, sein jährliches UWC-Sommerprogramm „Bridging Cultures“, das seit vielen Jahren für Jugendliche aus der Balkanregion veranstaltet wird, auf den Ukraine-Russland-Konflikt auszurichten. Die Schüler\*innen spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Durchführung der schulischen Kurzprogramme und dem Kleeblatt kommt damit eine besondere Bedeutung zu.

### **Weitere Fundraising-Aktivitäten**

Aufrufe und Appelle wurden per E-Mail nach dem Feststehen des neuen UWC-Jahrgangs 2023-25 im Frühjahr 2023 versandt. Dabei wurden Ehemalige bestimmter Colleges gebeten, die neu ausgewählten Schüler\*innen an eben diesen mit Beiträgen zu notwendigen Stipendien zu unterstützen oder das Mentoring zu übernehmen. Durch diese Initiative konnten nicht nur einige Stipendien-Fehlbeträge eingeworben, sondern auch Mentor\*innen für einzelne Stipendiat\*innen gefunden werden.

## **5. Öffentlichkeitsarbeit**

### **Website [www.uwc.de](http://www.uwc.de)**

Mit Input und Feedback der PR-Agentur Charles Barker wurden im Geschäftsjahr 2022/23 wichtige Bereiche der Website [www.uwc.de](http://www.uwc.de) umgestaltet und aktualisiert.

---

Bereits beim Gremientreffen im November 2021 hatte die Deutsche Stiftung UWC beschlossen, diese Chance zu ergreifen und das „Dare to Dream“-Programm gezielt zu bewerben, um neue Spender\*innen zu gewinnen oder alte zu aktivieren oder zu höheren Spendenbeträgen anzuregen.

Grundlegend wurde dabei zuerst die Struktur verändert und so die zwei Haupttätigkeitsfelder von UWC Deutschland, das [UWC-Schulprogramm](#) und die [UWC-Kurzprogramme](#), klarer herausgearbeitet und zugänglicher abgebildet.

Der Bereich für die [UWC-Kurzprogramme](#) wurde anschließend komplett überarbeitet. Diese sind nun strukturierter und verständlicher dargestellt. Da die Bewerbungsseite in diesem Teil der Website auch für internationale Schüler\*innen zugänglich sein muss, wurde ein Übersetzungs-Feature eingebaut. Besonders schön und anschaulich ist auch der [Unterpunkt „Projekte“](#) der einen Einblick in Projekte bietet, die innerhalb der Projektphase des Kurses „Building a Sustainable Future“ 2022/23 entstanden sind.

Zudem wurde ein eigener [Pressebereich](#) eingerichtet, in dem sich unter [„UWC in den Medien“](#) zahlreiche Veröffentlichungen in verschiedenen Medien abrufen lassen. Die Sektion beinhaltet außerdem ein [„Download-Center“](#), das Informationsmaterialien zu UWC, wie ein neu erarbeitetes Factsheet und eine Boilerplate, Bilder und Logos zur Verfügung stellt.

Begonnen wurde auch mit der Überarbeitung des Bereichs „Spenden und Mitgestalten“ sowie den Informationen zur „Stipendienvergabe“, die voraussichtlich im Herbst 2023 fertig gestellt werden.

### **Schüler\*innen-Werbung**

Auch im Geschäftsjahr 2022/23 war es Ziel der Schüler\*innen-Werbung, so viele Jugendliche wie möglich auf die Chance UWC aufmerksam zu machen. Da die meisten Bewerber\*innen nach wie vor durch „Mundpropaganda“ von UWC erfahren, bleibt der Bereich Social Media, mit der Plattform Instagram sowie neu und immer wichtiger auch TikTok, ein entscheidendes Wirkungsfeld, um Jugendliche außerhalb „des UWC-Kosmos“ zu erreichen. Der eigene Instagram-Kanal von UWC Deutschland ([@uwc\\_deutschland](#)) wurde über das gesamte Jahr lebendig gehalten. Formate wie „Takeover“, bei dem Schüler\*innen von den Colleges die Follower über die sogenannten „Stories“ einen Tag lang an ihrem Leben am UWC teilhaben lassen, oder die „Steckbriefe“ des neuen Jahrgangs haben sich mittlerweile etabliert und erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch gab es wieder Live Q&A-Sessions und andere Fragerunden und -möglichkeiten, bei denen Bewerber\*innen ehemalige Schüler\*innen oder die Geschäftsstelle auf Instagram „treffen“ und ihre Fragen stellen können.

Darüber hinaus wurde auch bezahlte Werbung bei Instagram (Feed und Story) geschaltet, um die Reichweite bei der potenziellen Zielgruppe zu erhöhen.

Seit September 2022 findet sich UWC Deutschland nun auch bei TikTok ([@uwcdeutschland](https://www.tiktok.com/@uwcdeutschland)), auf Initiative einer studentischen Hilfskraft und einer UWC-Alumna. Es sind zarte Anfänge und Video-Inhalte von anderen Kanälen können nicht so einfach übertragen werden, d.h. müssen extra für TikTok produziert oder anderes formatiert werden. Aber wir freuen uns, hier die ersten Schritte zu machen.

Am 21. Oktober 2022 fand erneut die „UWC-Sprechstunde“ statt, bei der Bewerber\*innen und ihre Eltern sich innerhalb eines Zeitfensters für ein Gespräch via Zoom an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle wenden konnten, um ihre Fragen und ggf. Bedenken loszuwerden. Unterstützt wurde das Team der Geschäftsstelle dabei in bewährter Weise von ehemaligen UWC-Schüler\*innen und -Eltern.

Zu den Schüler\*innenwerbungsmaßnahmen gehörten außerdem Aufrufe per E-Mail, um aktuelle Stipendiat\*innen zu gewinnen, UWC in ihren ehemaligen Schulen oder Jugendorganisationen, bei denen sie aktiv waren, vorzustellen.

Verstärktes Augenmerk wurde darauf gelegt, bereits registrierte Bewerber\*innen anzuspornen, ihre begonnene Bewerbung erfolgreich zu finalisieren. Dies erfolgte z.B. über verschiedene Mailings, in denen auch auf Unterstützungsangebote wie die „UWC-Sprechstunde“ hingewiesen wurde.

Leider haben die Initiativen der Schüler\*innen-Werbung nicht wie erhofft Früchte getragen und die Bewerber\*innen-Zahl ist für den UWC-Jahrgang 2023-25 im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht gesunken. Besonders auffällig war die signifikant geringere Zahl von männlichen Bewerbern (knapp 20 Prozent der Gesamtbewerbungen).

Die statistische Auswertung der Schüler\*innen-Werbungsmaßnahmen für den UWC-Jahrgang 2023-25 hat ergeben, dass – nicht überraschend – neben persönlichen Kontakten, insbesondere Social Media-Plattformen beim Zugang zur Zielgruppe ganz vorne stehen. Wie eingangs erwähnt, wird dabei die Plattform TikTok immer relevanter. Durch die Social Media-Aktivitäten einer ehemaligen Schülerin und Influencerin (Elena Handtrack, UWC Li Po Chun 2016-18) sind viele Jugendliche auf UWC aufmerksam geworden.

## 6. 60 Jahre UWC

Sechs Jahrzehnte schon regt UWC junge Menschen aus der ganzen Welt und allen sozialen Hintergründen an, sich aktiv für eine friedliche und nachhaltige Zukunft einzusetzen. Seit im Oktober 1962 das UWC Atlantic College gegründet wurde, ist UWC zu einer weltweiten Bildungsbewegung angewachsen, die mittlerweile

- 18 Schulen auf vier Kontinenten

- rund 20 jährliche UWC-Kurzprogramme weltweit
- mehr als 4.000 ehrenamtlich Engagierte
- Pädagog\*innen und Schulpersonal
- Spender\*innen und Partnerorganisationen
- ca. 5.000 Schüler\*innen jährlich und
- 60.000 Ehemalige

umfasst.

Unter dem Motto “EDUCATING FOR PEACE. Striving to change the world since 1962” feierte UWC weltweit in 2022 und 2023 sein 60-jähriges Bestehen – und blickte dabei nicht nur zurück, sondern vor allem nach vorne und ging der Frage nach, welchen Beitrag die Bewegung heute und in Zukunft für eine tolerante, friedliche und lebenswerte Welt leisten kann.

Höhepunkt der Feierlichkeiten war dabei die „UWC International New York Gala“ am 4. Mai 2023, die Partner\*innen und Unterstützer\*innen von UWC sowie eine ausgewählte Gruppe von Alumni und Schüler\*innen zusammenbrachte, um diesen besonderen Meilenstein der UWC-Bewegung zu begehen. Die Veranstaltung bot die Gelegenheit, die Chancen einer UWC-Ausbildung anhand der Geschichten aktueller und ehemaliger UWC-Schüler\*innen zu reflektieren und würdigte außergewöhnliche Einzelpersonen, deren philanthropisches Engagement UWC möglich macht. Der Schauspieler, Regisseur und Sänger Juan Pablo di Pace (UWC Adriatic 1997-1999) eröffnete die Veranstaltung als Zeremonienmeister und teilte sich die Bühne im Laufe des Abends mit einer Reihe inspirierender Redner\*innen wie Dr. Victoria Mora, Präsidentin des UWC USA, Dr. Musimbi Kanyoro, Vorsitzende des UWC International Board, Dr. David Moinina Sengeh, Minister für Grund- und Sekundarschulbildung der Republik Sierra Leone (UWC Red Cross Nordic 2004-2006) und Faith Abiodun, Executive Director von UWC International. Erstmals wurde während der Gala der „UWC Award for Peace and Sustainability in Education“ an außergewöhnliche Personen verliehen, die zum Aufbau und zur Stärkung der UWC-Bewegung beigetragen haben, und durch Ihre Königliche Hoheit, Queen Noor von Jordanien (Ehrenpräsidentin von UWC) und Fabiola Villanueva (UWC Robert Bosch College 2020-2022) überreicht. Im Rahmen des Events konnten zudem 720.000 USD an Spenden für Stipendiengelder gesammelt werden.

Auch UWC Deutschland feierte mit und setzte dabei in erster Linie auf kleinere und niederschwellige Begegnungsformate, um mit seinen wichtigsten Akteur\*innen zusammenzukommen: Den ehemaligen Schüler\*innen aller Generationen, den UWC-Eltern, den Spender\*innen und vielen Freunden, die UWC in Deutschland seit Jahrzehnten möglich machen und mitgestalten.



Mit zahlreichen Veranstaltungen, von kleineren Regionaltreffen in verschiedenen Teilen Deutschlands bis hin zu kulturellen Abenden, haben wir DANKE gesagt und gemeinsam mit allen, die UWC ausmachen, auf die nächsten Jahrzehnte geblickt. Den Auftakt bildete das Regionaltreffen am 30. November 2022 in München, das – ebenso wie alle folgenden Veranstaltungen – unter dem Banner der Jubiläumsfeierlichkeiten lief. Höhepunkt wird die Veranstaltung „Mit UWC auf die Spree“ am 24. August 2023 bilden, bei der rund 100 Gäste, bestehend aus Alumni aller Generation, aktuellen und ehemaligen Gremienvertreter\*innen, Spender\*innen und Kooperationspartner\*innen, erwartet werden. Geplant sind darüber hinaus weitere kleinere Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2023/24, die schließlich in die Feierlichkeiten zu „10 Jahre UWC Robert Bosch College“ im Sommer 2024 münden.

## 7. Internationales

Die Entwicklungen, Programme und Aktivitäten auf internationaler UWC-Ebene beeinflussen das Wirken von UWC Deutschland, das sich wiederum in diesen Kontext einbringt und mitgestaltet.

### **Austausch auf internationaler Ebene**

Im Geschäftsjahr 2022/23 stand die Geschäftsstelle weiter in engem und regelmäßigem Austausch mit anderen UWC-Nationalkomitees, um sich zu vernetzen, von- und miteinander zu lernen, Synergien zu nutzen und Kräfte zu bündeln. Auch Gespräche zur Beratung und Unterstützung anderer UWC-Nationalkomitees haben stattgefunden, z.B. mit UWC Indien oder UWC Kanada.

Darüber hinaus beteiligte sich die Geschäftsstelle an Gesprächsreihen mit Nationalkomitees aus aller Welt und dem UWC International Office via Zoom und war regelmäßige Teilnehmerin in der Gruppe „Senior Fundraising NCs“, die sich im Zwei-Monatsrhythmus zu Fundraising-Themen austauscht.

### **„Lehrer\*innen für die Zukunft 2“ – Ein Projekt des UWC Mostar**

Mit dem Projekt „Lehrer\*innen für die Zukunft – einem Programm zur beruflichen Weiterentwicklung von Lehrer\*innen an weiterführenden Schulen in Bosnien und Herzegowina (BiH)“ hatte das UWC Mostar im Schuljahr 2021/22 ein besonderes Weiterbildungsprogramm für Lehrer\*innen aus BiH ins Leben gerufen und durchgeführt. Das Projekt richtete sich an Lehrer\*innen von weiterführenden Schulen im Sekundarbereich, insbesondere in den Fächern Sprachen, Mathematik und Kunst.

Mit ihm begegnete die Schule der dringenden Notwendigkeit, in die Lehrer\*innenausbildung des Landes zu investieren, um die Lernergebnisse von Schüler\*innen zu verbessern. Es bot eine seltene Gelegenheit für Lehrer\*innen aus drei verschiedenen ethnischen Gruppen, sich zu vernetzen, über ihr Berufsleben auszutauschen und neue Ideen für eine Bildungsreform im Land zu sammeln. Die Deutsche Stiftung UWC war formal Antragstellerin und hat das UWC International Office sowie das UWC Mostar bei dem Förderantrag unterstützt.

Nach erfolgreicher Einreichung des inhaltlichen und finanziellen Abschlussberichts für das Projekt und Ermutigung durch die fördernde Schmitz-Stiftung wurde gemeinsam mit dem UWC Mostar und dem UWC International Office beschlossen, das Projekt in eine zweite Runde zu führen. Vor allem die positiven Rückmeldungen der teilnehmenden Lehrer\*innen und ihrer Schulen sowie zahlreiche Anfragen, solche Weiterbildungen auch für andere Fächer anzubieten waren Ansporn, das Projekt zu wiederholen und auf die MINT-Fächer auszuweiten. Der Antrag wurde im Frühjahr 2023 eingereicht. Bis zum Ende des Geschäftsjahres war noch keine finale Bewilligung erfolgt. Die bisherigen Rückmeldungen waren aber sehr positiv.

Ziel der zweiten Projektrunde ist die Entwicklung eines Programms zur beruflichen Weiterentwicklung von Lehrer\*innen, die an weiterführenden Schulen in BiH naturwissenschaftliche Fächer unterrichten. Im Programm "Lehrer\*innen für die Zukunft" des Schuljahres 2021-2022 lag der Fokus auf Lehrenden der Fächer Mathematik, Kunst und Englisch. Durch die Erweiterung des Programms und Verlagerung des Fokus auf den MINT-Bereich, insbesondere Chemie-, Biologie- und Physik, wollen wir MINT als essenziellen Themenbereich für die aktuell gefragtesten Berufe auch in Zukunft fördern. Dies soll zur Verringerung der Armut und der wirtschaftlichen Weiterentwicklung von BiH beitragen. Das Potenzial solcher Trainingsprogramme ist groß und kann auf einen längeren Zeitraum ausgerichtet werden. Wir möchten mit den drei vorgenannten Fächern beginnen, da sie die naheliegendsten MINT-Bereiche für Gymnasiast\*innen darstellen.

### **NC Matching Challenges**

Im August 2022 endete die **zweite „NC Matching Challenge“**, die die Deutsche Stiftung mit 10.000 EUR unterstützt hat. Aufgrund des Erfolges des Pilotprojektes im Jahr 2021, hatte die Stiftung entschieden, die Initiative in eine zweite Runde gehen zu lassen, um weiteren UWC-Nationalkomitees den Anstoß und Startpunkt für die herausfordernde Arbeit des Spendeneinwerbens zu bieten und die Fundraising-Aktivitäten der beteiligten Komitees im Idealfall nachhaltig zu beeinflussen.

Zehn UWC-Nationalkomitees, die bisher kein oder wenig Fundraising durchgeführt haben, wurden im Frühjahr 2022 eingeladen, sich der Herausforderung zu stellen, 1.000 € einzuwerben, die dann verdoppelt werden würden. Angesprochen wurden dabei in erster Linie solche, die an „Beginner-Fundraising-Workshops“ des UWC International Office teilgenommen hatten und so Gelerntes in die Praxis umsetzen konnten.

Teilgenommen haben die Nationalkomitees aus Australien, der Dominikanischen Republik, Griechenland, Haiti, dem Irak, Israel, Niger, Slowenien, dem Sudan sowie dem Süd-Sudan. Für alle Beteiligten bot die Aktion eine besondere Möglichkeit, sich beim Thema Fundraising „auf den Weg zu machen“ und Erfahrungen (sowohl gute als auch frustrierende) zu sammeln, die hoffentlich in nachhaltigen Bemühungen zur Spendeneinwerbung resultieren. (Fast) Alle haben das Ziel erreicht und zum Teil (weit) übertroffen. Lediglich dem Komitee der Dominikanischen Republik ist es nicht ganz gelungen. Im Jahr 2023 wurde beschlossen, die daraus resultierenden verbleibenden 600 € aus dem 10.000 € Gesamtbudget dem UWC-Nationalkomitee des Sudan zukommen zu lassen, einem Komitee, das durch den Ausbruch des Krieges im Land mit enormen Schwierigkeiten konfrontiert war und ist. So musste das Komitee seine zwölf nominierten Stipendiat\*innen für den UWC-Jahrgang 2023-25 in Sicherheit bringen, was bedeutete, dass diese in Nachbarländer geschickt wurden, um dort Visa zu beantragen. Das verursachte enorme Kosten sowie die Notwendigkeit von Unterkunft und Betreuung, während die Jugendlichen auf ihre Abreise zu den Colleges warteten. Durch die Krise im Land ist das Komitee nicht in der Lage, Geldmittel einzuwerben und wir sind froh, mit der Allokierung der verbleibenden Mittel einen Beitrag zur Unterstützung leisten zu können.

Im Winter 2023 wurden gezielt deutsche Spender\*innen angesprochen, ob sie sich vorstellen könnten für eine **dritte „NC Matching Challenge“** Mittel bereitzustellen, und so erneut UWC-Nationalkomitees weltweit in ihren Fundraising-Bemühungen unter die Arme zu greifen. Erfreulicherweise konnten 10.000 EUR eingeworben und mit dem UWC International Office die Ausgestaltung einer dritten Runde geplant werden. Dieses Mal wurde die „Challenge“ etwas anders ausgestaltet, und zwar als Anreizkampagne, um bis zu zehn Nationalkomitees zu ermutigen, eine „Community Association“ zu gründen und von deren Mitgliedern wiederkehrende Mitgliedsbeiträge zu erhalten. Ziel dieser Kampagne ist es, die Komitees zu ermutigen, eine nachhaltige und vorhersehbare jährliche Einkommensquelle schaffen, die zur Unterstützung der Stabilität ihrer Aktivitäten verwendet werden kann, z.B. für laufende und wiederkehrende Verwaltungskosten. Mit der Zeit, so ist die Hoffnung, werden die Komitees lernen, wie sie ihre „Community Associations“ wachsen lassen können, und

damit auch in der Lage sein, die Gelder aus den Mitgliedsbeiträgen für zusätzliche Ausgaben für Stipendiat\*innen und zur Aufstockung von Stipendien zu verwenden.

Der Aufbau einer „Community Association“ ist außerdem ein erster Schritt, um Alumni, Eltern und Freunde von UWC einzubinden und für die Sache zu gewinnen. Indem dafür eine Struktur geschaffen wird, wird nicht nur finanzielle Nachhaltigkeit gesichert, sondern auch die Aufrechterhaltung einer unterstützenden Gemeinschaft für Freiwilligenarbeit und Spenden.

Bei Kick-Off-Veranstaltungen im Juli wurden alle teilnehmenden Nationalkomitees gebeten, die Gesamtzahl ihrer kontaktierbaren Community-Mitglieder anzugeben. Ziel für jedes Komitee ist es, insgesamt zwölf Prozent dieser Zahl an Mitgliedschaftsanmeldungen zu erreichen. Für das Erreichen dieses Ziels würden sie jeweils 650 € erhalten. Die verbleibenden Mittel werden dann durch die Zahl der Mitgliedschaftsanmeldungen geteilt, die über zwölf Prozent hinausgehen, und so einen Anreiz bieten, mehr zu erreichen und Bonusmittel zu erhalten.

Folgende UWC-Nationalkomitees nehmen an der Kampagne teil, die im Juni 2023 startete und im August 2023 enden wird: UWC Angola, UWC Albanien, UWC Australien, UWC Haiti, UWC Kamerun, UWC Niger, UWC Ungarn und UWC Uruguay.

Wir freuen uns schon, im Bericht für das Geschäftsjahr 2023/24 von den Ergebnissen und Erkenntnissen der dritten „NC Matching Challenge“ zu erzählen.

### **UWC Cyprus Scholarship Programme**

Für das von der Europäischen Kommission geförderte Projekt „UWC Cyprus Scholarship Programme“ (2019-22) wurden im Winter 2023 der finanzielle und inhaltliche Abschlussbericht eingereicht. Das Projekt war die erste UWC-Förderung durch die Europäische Kommission. Es ermöglichte sechs Schüler\*innen aus Nord- und Südypern, im Jahrgang 2020-22 das UWC Mostar zu besuchen sowie den Aufbau eines UWC-Nationalkomitees in Zypern. Die Deutsche Stiftung UWC war für das Projekt Vertragspartnerin und hat alle Zahlungen durchgeführt. Da das UWC International Office mittlerweile eine eigene Entität innerhalb der EU hat, konnten über diese alle Folgeprojektverträge direkt mit der Europäischen Union geschlossen werden. Seit 2019 haben über das Projekt 28 zypriotische Schüler\*innen ein UWC in Europa besucht und für das Schuljahr 2023/24 werden 16 weitere darüber ein Stipendium erhalten.

### **Harvard Impact Study**

Anfang Juli 2022 wurden die Ergebnisse der fünfjährigen „Harvard Impact Study“ veröffentlicht, unter dem Titel „Educational Experiences and Outcomes at the United World Colleges (UWC): An Investigation of Impact“. Die Studie entstand in Zusammenarbeit mit Project Zero der Harvard Graduate School of Education und hatte eine unabhängige Überprüfung des UWC-Bildungsmodells und seiner Umsetzung zum Ziel, um die Auswirkungen einer UWC-Ausbildung auf ihre Schüler\*innen, Ehemalige und die Welt zu untersuchen. Das Team von Project Zero führte dafür eine fünfjährige Längsschnittstudie durch, an der zwischen 2017 und 2022 4.834 UWC-Schüler\*innen und 6.894 Alumni aus allen 18 Colleges sowie 1.830 Schüler von 13 Nicht-UWC-Schulen teilnahmen. Die Forscher\*innen untersuchten, wie sich eine UWC-Ausbildung auf die Fähigkeiten und Einstellungen ihrer Schüler\*innen und Alumni auswirkt, und konzentrierten sich dabei insbesondere auf Aspekte, die bei der Förderung ethischer Gewohnheiten und pro-sozialen Handelns am einflussreichsten sein können.

Es handelt sich um die erste Längsschnittstudie dieser Art in der Geschichte der UWC-Bewegung. Sie liefert empirische Erkenntnisse über den Einfluss von UWC. Die [Website des UWC International Office](#) informiert über die Ergebnisse der Studie.

### **Committee of the National Committees (CNC)**

Im Herbst 2022 wurden die neuen Vertreter\*innen des Committee of the National Committees (CNC) gewählt, dem Vertretungsgremium für die weltweit rund 160 UWC-Nationalkomitees. Am 3. Februar 2023 hat sich das neue CNC in einer digitalen „Town Hall“-Veranstaltung vorgestellt.

Die Vertreter\*innen für die Region Europa sind:

- Mariana d'Avillez Arrobas, (CNC Vice Chair), UWC Portugal
- Max Bardadymov, UWC Armenien / Georgien / Russland / Usbekistan
- Mile Krstev, UWC Mazedonien
- Petr Knor, UWC Tschechien

## **8. UWC Robert Bosch College**

Während es dem UWC Robert Bosch College auch in den schwierigen Jahren der Corona-Pandemie, mit räumlicher Distanzierung und Online-Unterricht, gelungen war, seinen Weg, Jugendliche, aus der ganzen Welt zu befähigen, sich den komplexen globalen Herausforderungen zu stellen und sich für eine friedliche und nachhaltige Zukunft zu engagieren, fortzusetzen, war auch die Freiburger Schulgemeinschaft

glücklich über die Abmilderungen durch die ausklingenden Pandemie-Maßnahmen, die wieder ein intensiveres Miteinander und vielfältigere Aktivitäten im Schuljahr 2022/23 ermöglichten.

Bereits im Sommer vor Ankunft des neuen Jahrgangs war das UWC Robert Bosch College Schauplatz für eine internationale Jugendbegegnung. Beim „Sustainable Cities Summer Camp“, das seit 2021 in Kooperation mit der Dieter Schwarz Stiftung auf dem Campus stattfindet, kamen im Juli 2022 30 Teilnehmer\*innen aus 24 Ländern zusammen und verbrachten zwei Wochen in Freiburg, um im Rahmen von Workshops, Exkursionen, Vorträgen und Modellarbeit mehr über nachhaltige Stadtentwicklung zu lernen.

Im September konnte nach zweijähriger pandemiebedingter Pause erstmals wieder ein Tag der offenen Tür stattfinden. Rund 800 Besucher\*innen folgten der Einladung, die Schule im Rahmen von Campusführungen, Workshops oder Vorträgen kennenzulernen und bei Musik und gemeinsamem Essen zu verweilen. Kurz zuvor war im August der 9. Jahrgang Schüler\*innen angekommen.

Der Beginn des Schuljahres brachte außerdem eine neue Besonderheit für das Lernen und Leben am UWC Robert Bosch College mit sich: Mit der Patenschaft für einen eigenen Schulwald eröffnete sich ein neues Klassenzimmer, das Nachhaltigkeitsbildung und Lernen über Ökosysteme und Biodiversität geradezu greifbar macht. Gemeinsam mit Förster\*innen und Waldpädagog\*innen planen und gestalten Schüler\*innen fortan die 19-Hektar große Waldfläche. Was als Herzensprojekt der Deutschlehrerin Sarah Ruppe begann, hat sich schnell in einen festen Bestandteil des schulischen und außerschulischen Programms entwickelt. Die Bewirtschaftung des Stück Waldes erfolgt in Kooperation mit der Forst Baden-Württemberg (ForstBW). Die zuständigen Waldpädagog\*innen arbeiten eng mit Sarah Ruppe und dem Schulwald-Team zusammen, um die Gestaltung des Waldes anhand der Nachhaltigkeitsziele der Schule zu realisieren.

Der Schulwald befindet sich im Freiburger Stadtteil Kappel, 15 Minuten vom College entfernt. Um zum Wald zu gelangen, ist der Einsatz von Schulvans nötig. Im Herbst 2023 sollen diese durch E-Vans ersetzt werden – dank einer Teilfinanzierung durch die Josef Wund Stiftung. Die Kooperation ermöglicht auch die Beschaffung von Arbeitsmaterialien und Bäumen oder die Durchführung einer Waldkonferenz, die unter Einbindung von Expert\*innen das Wissen und die Handlungsfähigkeit der Schüler\*innen rund um den Wald erweitern und gleichzeitig das Netzwerk der Schule bereichern soll. „Wir kooperieren bereits mit dem Waldhaus Freiburg sowie dem Global Fire Monitoring Center am Freiburger Max-Planck-Institut. Im Moment sind wir in Gesprächen mit dem Naturpark Südschwarzwald und haben gute Chancen, ab Herbst 2023 Naturparkschule zu werden“, so Ruppe. Für sie ist das Projekt Schulwald

eine logische Weiterführung des Nachhaltigkeitskonzeptes der Schule, das Lernen über Biodiversität und Ökosysteme greifbar macht und in einen lokalen Kontext setzt.

In Freiburg wird auch nachhaltige Mobilität großgeschrieben – und so ist das Fahrrad auch für die Schüler\*innen des UWC Robert Bosch Colleges ein unverzichtbares Fortbewegungsmittel. Seit November 2022 kooperiert die Schule mit den Elektrizitätswerken Schönau (EWS), die das Fahrradprogramm der Schule im Rahmen ihres “Sonnencent” Förderprogramms unterstützen. Neben der finanziellen Förderung hat auch die Einbindung von Brody Bikeservice aus Ebnet für neuen Schwung im Radprogramm gesorgt.

Wer als Schüler\*in an das UWC Robert Bosch College kommt, absolviert innerhalb der ersten Wochen im Rahmen der Orientierungsphase erst einmal einen Fahrradtest. Und wer noch nicht Radfahren kann, erhält die Gelegenheit, dies zu lernen. Was mit einer kleinen bunten Radflotte und dem Engagement leidenschaftlicher Radschrauber begann, ist in den letzten Jahren zu einem beeindruckenden Fahrradprogramm gewachsen: über 70 Räder – darunter 18 Tourenräder, zehn Mountainbikes und sechs Rennräder – stehen den Jugendlichen zur Verfügung. Betreut werden die Stadträder von „Bike Stewards“, die für jeweils ein Rad die Verantwortung übernehmen und dieses an Mitschüler\*innen verleihen. Den Schüler\*innen wird so ein Radsharing ermöglicht, und sie lernen den Umgang mit geteilten Ressourcen.

Im Schuljahr 2022/23 warteten außerdem zwei Medienhighlights auf das UWC Robert Bosch College: Im November 2022 stellte das Handelsblatt die Schule im Rahmen eines ausführlichen und vielschichtigen Portraits vor. [„Toleranz als Pflichtfach“](#) titelte die von Kristin von Elm verfasste Reportage, die deutschlandweit auf großes Interesse stieß. Im Januar besuchte das Team des Deutschlandfunk-Formats [„Agenda“](#) den Campus, um eine Live-Sendung aus dem College zu senden. 90 Minuten lang sprach Moderatorin Bettina Köster mit Schüler\*innen und Lehrer\*innen über das Lernziel Völkerverständigung und wie dies an dieser Schule gelebt und gelehrt wird.

Die IB-Diploma Ergebnisse der Absolvent\*innen des Jahrgangs 2021-23, der die Schule im Frühsommer 2023 verließ, sind erneut beachtlich: Mit einer durchschnittlichen Punktezahl von 36 (Höchstpunktezahl = 45) liegen die Schüler\*innen deutlich über dem weltweiten Durchschnitt von 30.2 Punkten. Für Rektor Laurence Nodder ist das Ergebnis hervorragend, insbesondere mit Blick auf die vielfältigen Hintergründe der Schüler\*innen.

Mit dem zehnjährigen Jubiläum des Colleges im Sommer 2024 wird Gründungsrektor Laurence Nodder sich nach über 30 Jahren als Schulleiter unterschiedlicher Schulen in den Ruhestand verabschieden. Bereits im Juni 2023 wurde Dr. Helen White, die bisherige Vizerektorin und Internatsleiterin, zur Nachfolgerin ernannt. Im Zuge eines

umfassenden, fundierten Auswahlprozesses, den ein vom Board der Schule eingesetztes Auswahlkomitee mit Unterstützung der Personalberatungsfirma Perrett Laver steuerte, setzte sich White als zukünftige Rektorin durch.

München, den

Für die Richtigkeit des Tätigkeitsberichts:

Daniel Kuhagen,  
Vorsitzender des Stiftungsvorstands